

Gesundheitsatlas

# Einwohner aus NRW leiden häufiger an Lungenerkrankungen



*Die Belastung durch Feinstaub ist neben dem Rauchen einer der größten Risikofaktoren für eine COPD. Menschen in NRW leiden besonders häufig daran, wie der Gesundheitsatlas der AOK belegt.*

Foto: picture alliance/  
Rupert Oberhäuser

In Nordrhein leiden deutlich mehr Menschen an chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) als im Bundesdurchschnitt. Das geht aus dem „Gesundheitsatlas COPD“ des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO) hervor, den die AOK Rheinland/Hamburg am 31. Mai veröffentlicht hat. Tabakrauch gilt als größter Risikofaktor, aber auch die Feinstaubbelastung der Luft kann COPD begünstigen. „Luftschadstoffe können zur Entstehung einer COPD-Erkrankung beitragen oder die Symptomatik verschlimmern“, sagte Professor Dr. Georg Sabin, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie und Experte des Medizinischen Kompetenzzentrums der AOK Rheinland/Hamburg. Wissenschaftler schät-

zen, dass 80 bis 90 Prozent der COPD-Patienten Raucher sind oder waren.

Der Gesundheitsatlas zeigt zudem, dass es große Unterschiede zwischen ländlichen Kreisen und größeren Städten. In den Großstädten Köln, Düsseldorf und Essen leiden demnach insgesamt 8,5 Prozent der Menschen ab 40 Jahren an einer COPD, bundesweit sind es dagegen 7,1 Prozent. In der Ruhrmetropole Essen ist der Anteil so hoch wie in keiner anderen deutschen Großstadt. Laut Experten ist ein Zusammenhang zwischen der Lungenerkrankung und der sozialen Struktur der Region auszumachen. Menschen aus materiell und sozial benachteiligten Regionen seien, so der Bericht, häufiger betroffen. *vl*

Krankenhäuser

## Lage hat sich verschlechtert

Die wirtschaftliche Lage der Krankenhäuser in Deutschland hat sich im Jahr 2019 weiter verschlechtert. Bei 13 Prozent der Kliniken bestand erhöhte Insolvenzgefahr, 33 Prozent verzeichneten einen Jahresverlust. Das geht aus dem aktuellen Krankenhaus Rating Report 2021 hervor. Für das Jahr 2020 rechnen die Autoren mit einem positiven Netto-Effekt, der auf die Ausgleichszahlungen für die Einnahmeausfälle der Krankenhäuser während der COVID-19-Pandemie zurückgeht. Der Report wird jährlich vom RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung gemeinsam mit den Beratungsunternehmen Institute for Healthcare Business und der Healthcare Information and Management Systems Society sowie der Bank im Bistum Essen erstellt. *HK*

Medizin in Bielefeld

## Studienstart im Winter

Der Studiengang Humanmedizin an der Universität Bielefeld kann wie geplant zum Wintersemester 2021/2022 starten. Das hat die nordrhein-westfälische Landesregierung Ende Mai mitgeteilt. Im Oktober könnten somit die ersten 60 Medizinstudierenden dort ihr Studium beginnen. Ab 2025 sollen es 300 Studierende jährlich sein. Aktuell seien bereits 16 Professuren besetzt, darunter Lehrstühle für Allgemein- und Familienmedizin, für Digitale und für Gendermedizin. Die Universität Bielefeld legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Ausbildung künftiger Hausärzte für die Region. *HK*

Elektronischer Heilberufsausweis

## Pflichtanwendungen übersichtlich erklärt

Ob elektronische Verordnung, elektronische Patientenakte, elektronischer Medikationsplan oder elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, der Gesetzgeber hat etliche

Anwendungen eingeführt oder terminiert, die mithilfe des elektronischen Heilberufsausweises (eHBA) und der Telematikinfrastruktur arbeiten. Die Ärztekammer

Nordrhein hat auf ihrer Homepage [www.aekno.de](http://www.aekno.de) die Pflichtanwendungen zusammengestellt. Die Übersicht bietet einen klaren und kompakten Einstieg in die verschiedenen Anwendungen, deren gesetzliche Verankerung und Funktionsweisen. Sie ist unter [www.aekno.de/ehba](http://www.aekno.de/ehba)

zu finden. Die Gematik, die Kassenärztliche Bundesvereinigung sowie die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein haben zu den verschiedenen Anwendungen kurze Videos zur Erläuterung der Funktionen online zur Verfügung gestellt. Links dazu finden sich ebenfalls auf den Übersichtsseiten.

Unter [www.aekno.de/ehba](http://www.aekno.de/ehba) erläutert die Kammer darüber hinaus die Funktionen des elektronischen Heilberufsausweises und erklärt Schritt für Schritt, wie der Ausweis beantragt werden kann.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse [onlinedredaktion@aekno.de](mailto:onlinedredaktion@aekno.de) *bre*

**KAMMER  
ONLINE**  
[www.aekno.de](http://www.aekno.de)